

## Heute: Karl Bernauer

**K**arl Bernauer ist in Gottenheim bekannt für seine Stein-Design-Objekte. Vasen, Blumentöpfe, Flaschen, dekorative Kugeln und vieles andere verwandelt Karl Bernauer mit flexiblem Sandstein zu individuellen Objekten. Doch auch ganze Bäder, Lampen und sogar Hausfassaden können mit der innovativen Technik behandelt werden. Karl Bernauer hat sogar seinen Firmenwagen mit einer Sandsteinschicht überzogen. Das fahrbare Unikat ist besonders oft einer der Grünfläche am Ende der Carl-Frey-Straße in Gottenheim zu sehen: Denn hier hat Karl Bernauer seinen Garten angelegt. Der ist die zweite Leidenschaft des Geschäftsmannes. Heimisches Obst, Nussbäume, Tomaten und Paprika sowie bunte Blumenbeete kann der Besucher hier bewundern.

Doch was hängt denn da? Eine fast Kürbisgroße grüne stachelige Frucht sticht ins Auge. An einem Hängegerüst spinnt sich das ungewöhnliche Laub hoch, die Früchte hängen herunter.

Karl Bernauer erklärt: Diese Früchte heißen Chayote und stammen ursprünglich aus den Bergen Mexikos und Brasiliens. Schon bei den Azteken waren die Chayotes alltägliches Gemüse. Geschält und gekocht schmeckt das Gemüse ähnlich wie Kohlrabi. Heute wird das stachelige Gemüse hauptsächlich in Westindien, Mittelamerika, Westafrika und im Mittelmeerraum angebaut. Und nun auch in Gottenheim. Chayoten sind sehr kalorienarm und enthalten



**Karl Bernauer liebt seinen Garten und pflanzt dort ungewöhnliche Früchte an.**

Foto: ma

viele Mineralstoffe sowie Eiweiß, Provitamin A und Vitamin C. Nicht nur als gekochtes Gemüse, auch roh als Salat können Chayotes zubereitet werden. Und die erste Vermutung war gar nicht so falsch, denn die Chayotes sind die Früchte eines rauhaarigen mit langen Ranken kletternden Kürbisgewächses. Die Pflanze ist mehrjährig und gut entwickelt kann sie bis zu 100 Früchte tragen.

Karl Bernauer hegt und pflegt seinen Garten seit fast zehn Jahren - er ist sein ganzer Stolz. Vor allem Obst, aber auch ungewöhnliche Gemüsesorten finden sich hier. Und die Chayote-Pflanzen wachsen in Bernauers Garten fast unbemerkt auch schon seit einigen Jahren. Gegen Diebstahl und Zerstörung hat er sein Grundstück eingezäunt. Denn hin und wieder wurden schon ganze Himbeersträucher abgeerntet.

Mit seinen drei Hunden ist Karl Bernauer fast täglich im Garten anzutreffen - bei der Pflege seiner traditionellen, alten und auch ganz exotischen Gewächse. (ma)